

Spielerisch Bücher platzieren

Eine Software für visuelles Belegungsmanagement

Michael Franke

Die Festlegung der jeweils künftigen Standorte ist also eine der anspruchsvollsten Aufgaben im Laufe einer Umzugsplanung. Eine gute Planung ist erreicht, wenn jedes Medium nur einmal bewegt werden muss.¹

» Betrachtet man die bibliothekarische Fachliteratur zum Thema Belegungs- und Umzugsplanung, so finden sich in der Hauptsache eine Menge Erfahrungsberichte über durchgeführte Bibliotheksumzüge mit ihren Besonderheiten. Theoretische oder abstrakte Auseinandersetzungen finden sich kaum, außer zum Beispiel die eingangs mit dem Motto zitierte Publikation des ehemaligen Deutschen Bibliotheksinstituts von 1994. Nennenswert sind auch die beiden englischsprachigen Titel: *Moving Library Collections: A Management Handbook*² und *Moving your Library: Getting the Collection from here to there*³.

Nichtsdestotrotz ist die Beschäftigung mit Belegungs- und Umzugsplanung in Bibliotheken allgegenwärtig, das zeigt nicht zuletzt die Zahl der Erfahrungsberichte. Die Aufgabe der Beplanung von Räumen und Regalflächen gehört letztlich zum Tagesgeschäft, insofern stellt sich die Frage: Wieso spiegelt sich das nicht so in der Literatur? Ist diese Aufgabe zu trivial, als dass wir keine Werkzeuge brauchen, um eine Belegung, einen Umzug komfortabel planen zu können? Sicherlich, die Planung eines Umzugs einer One-Person-Library lässt sich mit Hilfe des Aufsatzes von Jürgen Plieninger: *Umzug von Buchbeständen in Bibliotheken* im *Handbuch für Erfolgreiches Management*⁴

bewältigen. Auch größere Umzüge mit lediglich einer 1:1-Umsetzung in den neuen Standort sind nicht der Rede wert.

Wie aber macht man eine Belegungsplanung, wo nicht seriell beräumt werden kann? Wo Bestände ineinander sortiert werden müssen? Wie plant man die unterschiedliche Befüllung von monografischen und periodischen Bestandsgruppen?

24in 1 – Projekt Bibliotheksintegration

Seit einigen Jahren unterliegen die Hochschulgelände der Freien Universität Berlin einem Prozess der Standortkonzentration, der auch das Bibliothekssystem betrifft: Der deutschlandweit bekannteste Fall ist die Philologische Bibliothek von Norman Foster.

Ein weiterer Bau, der im Zusammenhang mit der Erweiterung des Campus Dahlem entsteht, ist ein von Florian Nagler Architekten⁵ entworfenes Universitätsgebäude⁶ im direktem Anschluss an die so genannte Silberlaube. Es besteht aus Bibliotheks-, Instituts- und Seminarräumen – zunächst eigens konzipiert für die Kleinen Fächer der Freien Universität. Die Bibliotheksräume werden durch ein neues Eingangsbauwerk erschlossen und mit der existierenden Bereichsbibliothek Erziehungswissenschaft verbunden. Deren alter Eingang wird im Rahmen der im September 2012 begonnenen Modernisierung^Ä zurückgebaut. Das neue Eingangsbauwerk wird dann alle zentralen Dienstleistungen der „24in1-Bibliothek“ beherbergen und dient als Haupteinschließung beider Gebäudeteile.

Die 24in1-Bibliothek wird Bestände von 16 kleinen Fächern aus den Clustern Altertum, Religionen, Moderner Orient und Ostasien aufnehmen. Darüber hinaus werden Bestände der Bibliotheken der drei Fachbereiche BCP (Biologie, Chemie, Pharmazie), Physik und Mathematik/Informatik darin integriert. Ein weiterer Partner im Projekt ist die Bibliothek der Zentraleinrichtung für Frauen- und Geschlechterforschung. Hinzu kommen rund 300.000 Medien der Bereichsbibliothek Erziehungswissenschaft. Insgesamt wird

1 Deutsches Bibliotheksinstitut: Bibliotheksbau : Kompendium zum Planungs- und Bauprozess. Internetausgabe. (= dbi-materialien 131). Berlin, 1994, S. 198, www.bibliotheksportal.de/fileadmin/user_upload/content/themen/architektur/dateien/baukompendium.pdf, letzter Zugriff 17. März 2013.

2 HABICH, Elizabeth Chamberlain: *Moving Library Collections : A Management Handbook*. Greenwood Press: Westport Connecticut, 1998.

3 FORTRIEDE, Steven Carl: *Moving Your Library : Getting the Collection from here to there*. American Library Association: Chicago, 2010.

4 PLEININGER, Jürgen: Umzug von Buchbeständen in Bibliotheken. In: Hobohm, Hans-Christoph; Umlauf, Konrad: *Erfolgreiches Management von Bibliotheken und Informationseinrichtungen*. Fachratgeber für die Bibliotheksleitung und Bibliothekare. Hamburg: Dashöfer, 2002 (Loseblattsammlung, Stand 2002), Kap. 3.9.4.

5 www.nagler-architekten.de

6 www.fu-berlin.de/sites/abt-3/bauprojekte/aktuelle_projekte/zkf/index.html



Abbildung 1: Baugrund zum Zeitpunkt der Grundsteinlegung Ende August 2012. Im Hintergrund die Bereichsbibliothek Erziehungswissenschaft.

die 24in1-Bibliothek ein Gesamtvolumen von rund 1.1 Millionen Medien in sich aufnehmen. Die Eröffnung ist derzeit für das erste Quartal 2015 avisiert.

Die Integration der 24 beteiligten Bibliotheken⁷ ist nicht nur eine organisatorische oder räumliche. Die 1.1 Millionen Medien, die zu Beginn des Projektes 2007 mit 32 Haussystematiken aufgestellt waren, werden momentan mittels der Regensburger Verbundklassifikation (RVK) umsystematisiert, um sie im späteren Gebäude gemeinsam aufstellen zu können. Ziel ist die vollständige Präsentation des Bestandes an Hand der RVK in der 24in1-Bibliothek. Das heißt aber auch: Spätestens zum Zeitpunkt des Umzugs müssen diese ineinander sortiert werden eine nicht zu unterschätzende logistische Herausforderung!

Eine logistische Herausforderung auch deshalb, weil sich die leider 2013 immer noch unzuverlässige Datenbasis durch die zahlreichen parallel laufenden Prozesse wie Umsystematisierung nach RVK, Deduplikation doppelter Zeitschriften und Monographien, hohe Zuwachsraten durch Neuerwerb in Exzellenzbereichen ständig ändert. Hinzu kommen hohe Absenz- und Fehlquoten. Wie können bereits heute sinnvolle Aufstellungskonzepte für eine fachgerechte Bestandspräsentation ausgearbeitet und eine entsprechende Belegungsplanung erstellt werden? Wie können die neun Ebenen unterschiedlichen Fassungsvermögens der 24in1-Bibliothek sinnvoll befüllt werden? Wie kann ein gefundenes Gesamtkonzept bis zur tatsächlichen Umsetzung in größeren zeitlichen Ab-



Abbildung 2: Per Hand eingezeichnete Bestandsgruppen.

ständen verifiziert oder im Extremfall verworfen und neu gedacht werden?

Workflow der Erhebung und Planung mit Standardapplikationen

Zu Projektbeginn wurden Mengengerüste über eine web-basierte SQL-Abfrage an die Datenbank der Bi-

⁷ Weitere Infos zum Integrationsprojekt auf www.ub.fu-berlin.de/projekt24in1

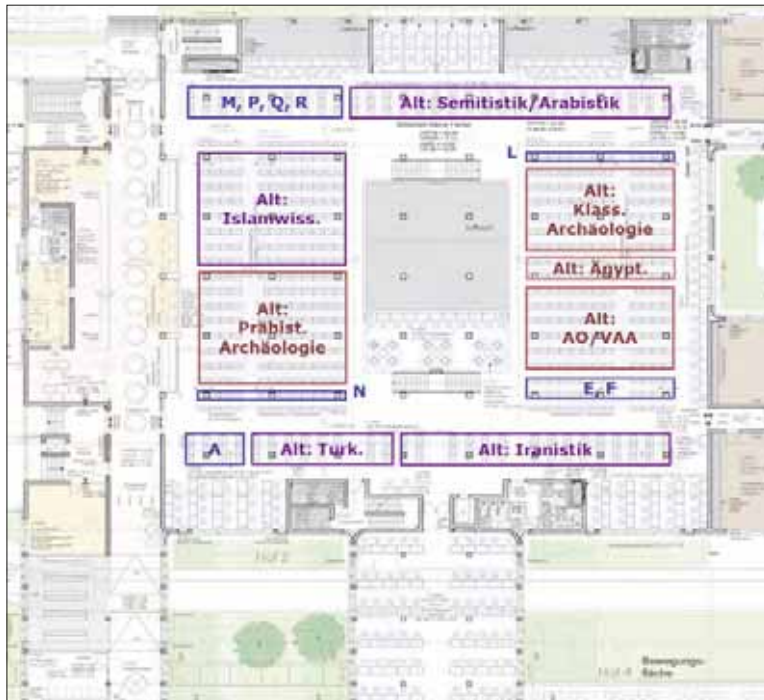


Abbildung 3: Rückführung der Zeichnungen in eine Grafik per PowerPoint für Präsentationszwecke.

entsprechende Regalmeter und Regaleinheiten umgerechnet, anschließend in Architektenpläne eingezeichnet (Abb. 2), schließlich für Präsentationen erneut mit Standardapplikationen aufbereitet (Abb. 3). Dieses Verfahren hätte sich wahrscheinlich im Laufe des Projektes noch sehr viel mehr professionalisieren lassen, gerade was die Arbeiten in Excel betreffen. Die eingangs erwähnte englischsprachige Literatur wird z.B. durch entsprechende Excel-Sheets zur Flächenberechnung ergänzt. Allerdings ist dieser Workflow fehleranfällig und zeitaufwändig. Es gibt mehrere Applikations- und Medienbrüche zu überwinden.

Die Lösung: V:STORE

Die Idee, eine Software für eine visuelle Belegungs- und Umzugsplanung entwickeln zu lassen, entstand im März 2011. Da es am Markt keine entsprechenden feinst-logistische Fertiglösungen für Bibliotheken gab – außer vielleicht im Zusammenhang mit einer einmaligen Belegungsplanung durch eine Umzugsfirma zum Zeitpunkt des konkreten Umzugs –, fiel die



Abbildung 4: Mittels V:STORE beplanter Standort der Pilotphase.

bibliothekssoftware Aleph ermittelt. Es wurde für jede der 24 Bibliotheken eine Abfrage auf Exemplarebene gemacht. Die Ergebnisse lagen dann in Form von Excel-Tabellen vor, die mittels Filter- und Sortiertechniken weiterverarbeitet wurden. Am Ende standen absolute Mengengerüste, die sich auf Haussystematiken oder auf Fachsystematiken der RVK verteilen. Diese wurden an Hand des DIN-Fachberichts 13⁸ in

Wahl auf die Berliner Firma arTec – visual solutions⁹. Die bekannte Software zur visuellen Standortanzeige V:SCOUT¹⁰ wurde während eines Pilotprojektes zu einer Belegungs- und Umzugsplanungssoftware weiterentwickelt. Es wurde die Auslagerung der Bestände im Zusammenhang mit der Modernisierung der Bereichsbibliothek Erziehungswissenschaft als Pilotphase und zur Evaluation der Applikation genutzt (Abb. 4). Diese Phase ist abgeschlossen und mittlerweile wird die

8 DIN, Deutsches Institut für Normung [Hrsg.]: Bau- und Nutzungsplanung von Bibliotheken und Archiven. Vollst. überarb. Neuausgabe, Stand: November 2009 - Berlin: Beuth, 2009 [= DIN-Fachbericht 13].

9 www.artec-berlin.de

10 www.vscout.biz

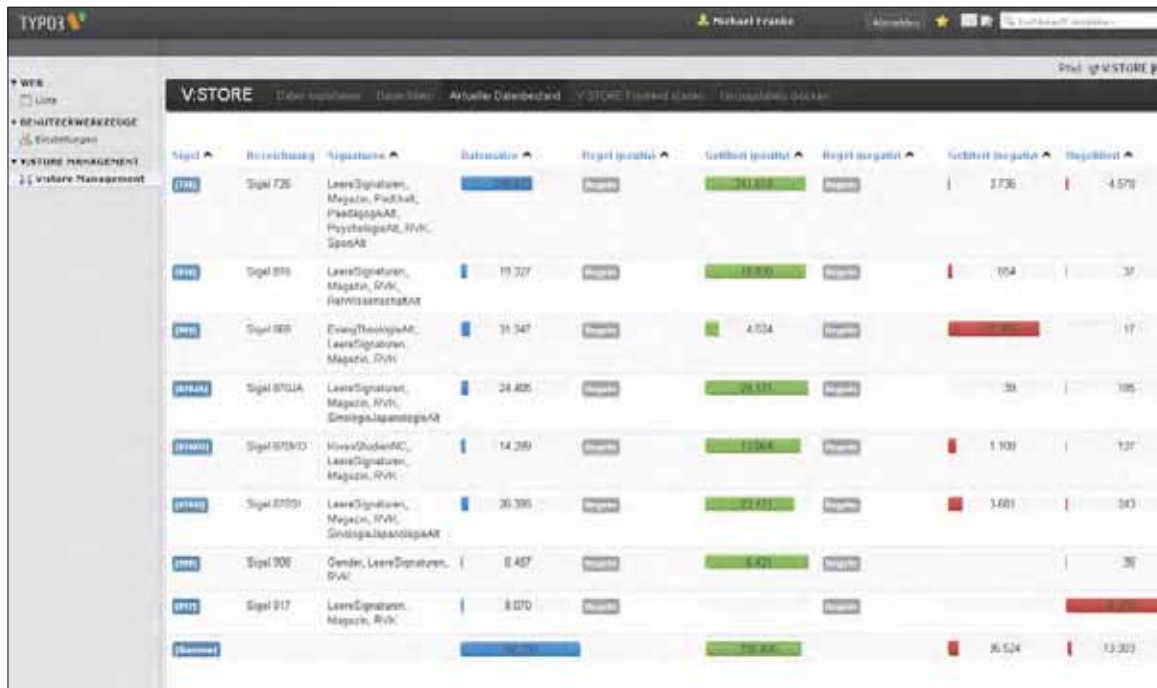


Abbildung 5: Übersicht der Schnittstelle zum Bibliothekskatalog importierten Exemplardaten.

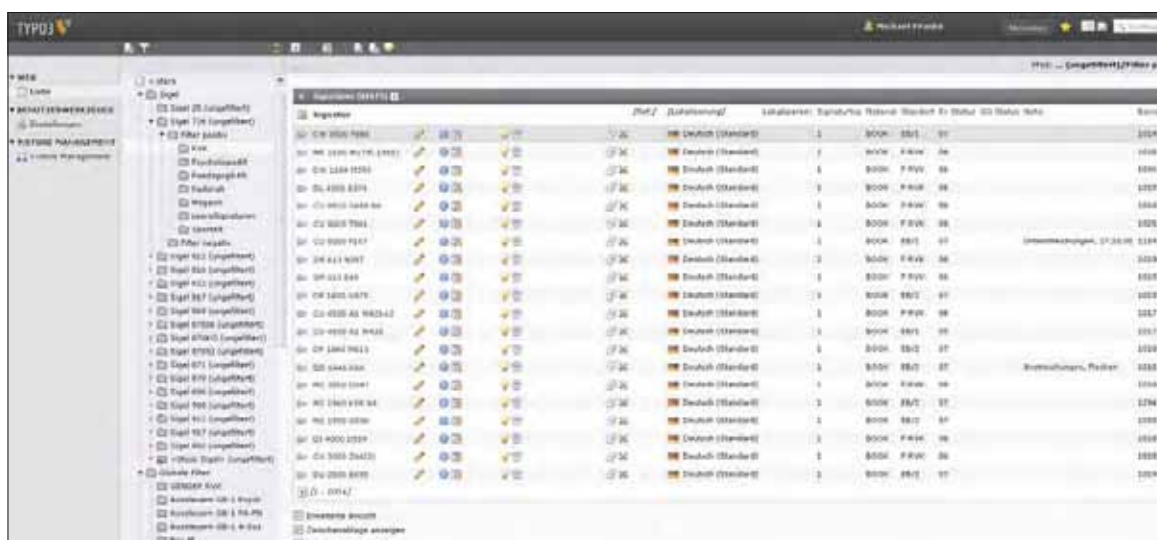


Abbildung 6: Typische TYPO3-Ansicht mit gefilterten RVK-Signaturen.

Applikation verbessert, um weitere Funktionalitäten ergänzt und für die 24in1-Bibliothek aufbereitet. Die Applikation besteht aus zwei Modulen, dem Back-End und dem Front-End-Modul.

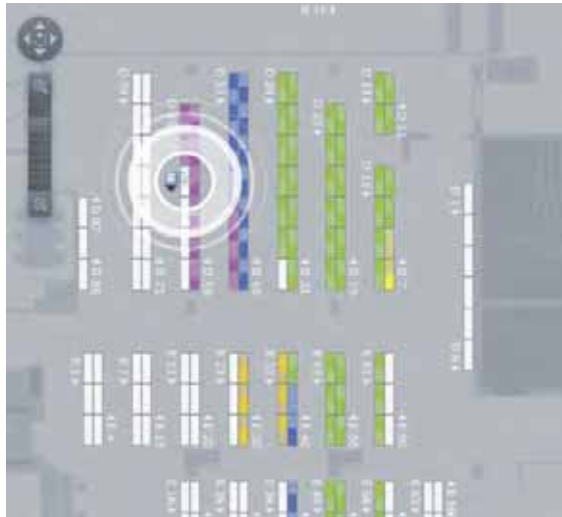
Das Back-End-Modul

Im Back-End-Modul werden die Daten verwaltet. Es ist mit TYPO3 und arTec-eigenen Erweiterungen programmiert. Hier werden die Standorte nach Gebäuden, Ebenen und Regalen definiert. Es können Regale unterschiedlicher Typen erfasst werden. Jedem Regaltyp werden dann Nettostellflächen und Anzahl Fachböden zugewiesen. Es werden Laufrichtungen und Regalblöcke erfasst.

Das Back-End-Modul arbeitet katalogorientiert: Alle Exemplardaten werden als Rohdaten über eine Schnittstelle zur Bibliothekssoftware Aleph abgezogen (Abb. 5). Anschließend bietet V-STORE zahlrei-

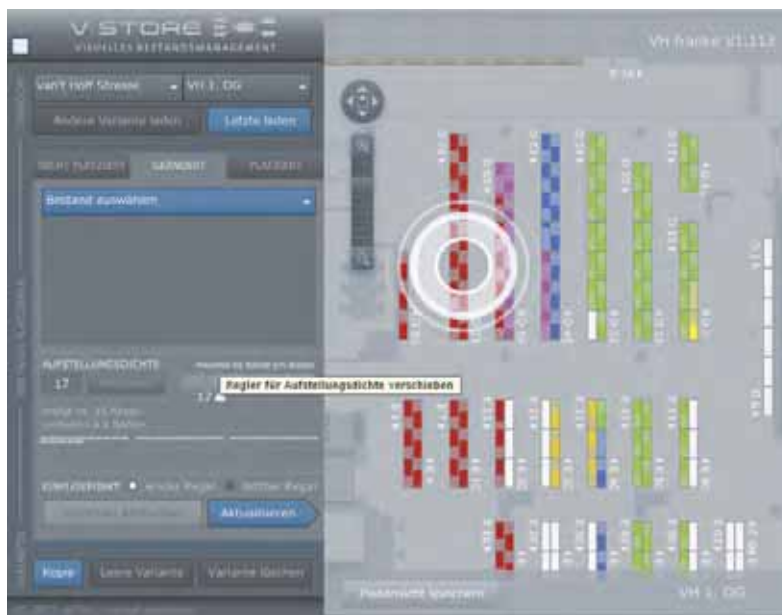
che Filtermöglichkeiten, um den Bestand für eine Platzierung aufzubereiten: Zunächst greifen Positiv- und Negativ-Filter. Es wird bestimmt, welche Exemplardaten relevant für eine spätere Belegung sind und welche nicht. So können z.B. Verlust-Exemplare oder Sonderstandorte angesteuert werden oder Erwerbungskatalogisate mit in die Berechnung einfließen. In einem weiteren Filterprozess greifen so genannte Globalfilter: Hier werden Exemplare abgegriffen, die eindeutig über ein Kriterium oder über die Kombination mehrerer Kriterien zu definieren sind, z.B. werden damit aktuell unsere Magazinsignaturkreise für Rara oder für Großformate abgezogen. Alle anderen Exemplardaten, die nicht global gefiltert wurden, werden abschließend einem Signaturen-Splitting unterzogen (Abb. 6). Mittels Regular Expressions werden Signaturen in ihre Bestandteile zerlegt und einem Signaturesystem zugewiesen.

Abbildung 7:
Der Bestand hängt am Mauszeiger und kann per Klick platziert werden.



Die bereinigte Datenbasis wird schließlich portioniert in so genannten Fachsystematiken. Diese werden definiert über Parameter Name, Ziel (Gebäude, Ebene), Signatursystem, Start- und Stopp-Signatur, durchschnittliche Buchbreite oder absolute Ausdehnung und Farbe. Zurzeit werden noch Erweiterungen entwickelt, die die Aggregation von Zeitschriften-Fachsystematiken und die Großformate berücksichtigen. Bei durchdachter Strukturierung der Exemplardaten muss der Bestand im Back-End-Modul nur ein einziges Mal bearbeitet und in sinnvolle Portionen geclustert werden. Die Datenbasis lässt sich dann über eine automatische Import- und Filterroutine aktualisieren. Insofern kann mit V:STORE auch tagesaktuell der Prozess der Umsignierung an Hand der RVK quantifiziert werden.

Abbildung 8: Mit dem Regler für die Aufstellungsdichte in Bänden pro Boden wird die Befüllung der Regale gesteuert. Darunter eine Voransicht der Ausdehnung in Regaleinheiten.

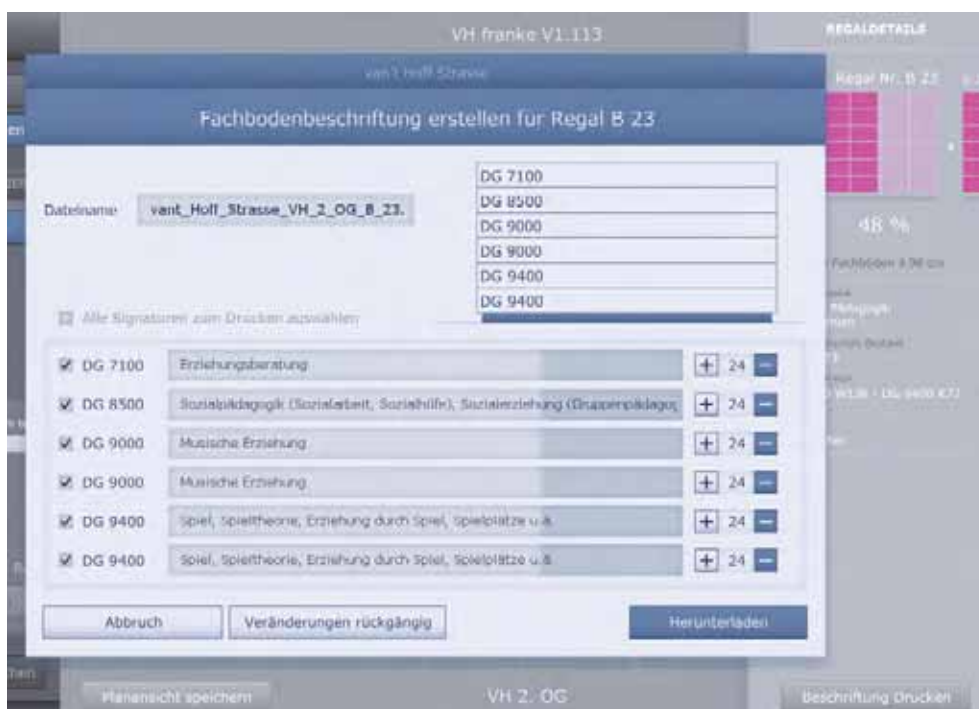


Das Front-End-Modul

Die eigentliche Belegungsplanung erfolgt im grafischen Front-End-Modul. Analog zu V:SCOUT wird das Gebäude visuell und interaktiv abgebildet. Die im Back-End angelegten Fachsystematiken können hier in Regale platziert werden (Abb. 7). Die Aufstellungsdichte kann pro Fachsystematik individuell eingestellt werden (Abb. 8).

Es können Versionen angelegt werden, um unterschiedliche Aufstellungsszenarien zu

Abbildung 9:
Über die API zur RVK holt V:STORE die Benennungen für die Fachbodenbeschriftung. Diese können anschließend komfortabel ausgedruckt werden.



erstellen. Nach einer Aktualisierung der Datenbasis müssen die Platzierungen geprüft und ggf. optimiert werden. Im Front-End-Modul können Fachbodenbeschriftungen exportiert werden. Hierzu werden die Beschriftungen über die API zur RVK abgezogen und aufbereitet. Geschosspläne können exportiert und für Präsentationen weitergenutzt werden.

Fazit

Die Software ermöglicht die Visualisierung der Zusammenführung von Beständen aus rund 20 Standorten. Noch in der Bauphase liegt bereits eine virtuelle Variante des Gebäudes vor und unterschiedliche Belegungsszenarien können visuell und interaktiv geplant werden. Der Platzbedarf kann automatisch ermittelt werden. Platzmangel oder eine bevorstehende Überfüllung können so frühzeitig erkannt und durch eine Optimierung der Belegung abgewendet werden. Die Logistik des Umzugs in das fertige Gebäude 2015 kann an Hand der Fachbodenbeschriftung und durch die Generierung von Umzugslabels maßgeblich unterstützt werden.

Die Applikation rundet das komplexe Geschehen der Integration der 24 Bibliotheken ab und dient als strategisches Werkzeug und Impulsgeber für die Abfolge der Umarbeitungsprozesse nach RVK. V:STORE macht die räumliche Integration der Medien im Vorfeld visuell erfahrbar und ermöglicht damit bereits in der Planungsphase Einblicke in die im Entstehen begriffene Bibliothek. Die Genauigkeit der Belegungsplanung kann sich wegen weiterer Einflussfaktoren jedoch erst nach dem tatsächlichen Umzug zeigen. Das Tool kann auch danach für die weitere Beplanung des Standortes genutzt werden. |

.....
Michael Franke, M.A., M.A.(LIS)

Freie Universität Berlin
 Projekt Bibliotheksintegration - 24 in 1
 c/o Universitätsbibliothek
 Garystraße 39
 14195 Berlin
 m.franke@fu-berlin.de

BIS-C 2000

4th. generation

Archiv- und Bibliotheks-Informationssystem



DABIS.eu
 Gesellschaft für Datenbank-Informationssysteme

DABIS.eu - alle Aufgaben - ein Team

- Synergien: WB-Qualität und ÖB-Kompetenz**
- Software: Innovation und Optimierung**
- Web - SSL - Warenkorb und Benutzeraccount**
- Web 2.0 und Catalogue enrichment**
- Verbundaufbau und Outsourcing-Betrieb**

Archiv Bibliothek Dokumentation

- | | | |
|------------------------|---------------|-----------------------|
| singleUser | System | multiUser |
| Lokalsystem | und | Verbund |
| multiDatenbank | | multiServer |
| multiProcessing | | multiThreading |
| skalierbar | | stufenlos |
| Unicode | | multiLingual |
| Normdaten | | redundanzfrei |
| multiMedia | | Integration |

Software - State of the art - flexible

- | | |
|---|------------------------|
| Über 23 Jahre Erfahrung und Wissen | |
| Leistung | Sicherheit |
| Standards | Offenheit |
| Stabilität | Verlässlichkeit |
| Generierung | Adaptierung |
| Service | Erfahrenheit |
| Outsourcing | Support |
| Dienstleistungen | Zufriedenheit |
| GUI-Web-Wap-XML-Z39.50-OAI-METS | |

Portale mit weit über 17 Mio Beständen

- | | |
|---|---|
| http://Landesbibliothek.eu | http://bmlf.at |
| http://OeNDV.org | http://VThK.eu |
| http://VolksLiedWerk.org | http://bmwfj.at |
| http://Behoerdenweb.net | http://wkweb.at |

DABIS GmbH

Heiligenstädter Straße 213, 1190 Wien, Austria
 Tel. +43-1-318 9777-10 * Fax +43-1-318 9777-15
 eMail: office@dabis.eu * <http://www.dabis.eu>

Zweigstellen: 61350 - Bad Homburg vdH, Germany / 1147 - Budapest, Hungary / 39042 - Brixen, Italy

Ihr Partner für Archiv-, Bibliotheks- und DokumentationsSysteme